

Ungarische Lloyd.

Morgenblatt.

Pränumeration: Mit tägl. Postverendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen „Landwirth“ und „Gewerbzeitung“, ganzjährig 20 fl., halbjährig 10 fl., vierteljährig 5 fl., monatlich 1 fl. 60 kr., monatlich 1 fl. 80 kr., mit separater Versendung des Abendblattes vierteljährig 1 fl. mehr. Für Post-Offen ins Haus gesandt: ganzjährig 18 fl., halbjährig 9 fl., vierteljährig 4 fl. 50 kr., monatlich 3 fl. 20 kr., monatlich 1 fl. 60 kr. Einzelne Morgenblätter 6 kr., Abendblätter 4 kr.

Man pränumeriert ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“, Zweidrasen-Nr. 14, 1. Stock, wo auch die Inserate entgegen genommen werden. In Wien übernehmen Inserate die HH. Haasenstein & Vogler, A. Oppelk, M. Engel, im Auslande die HH. M. Engler, Eugen Fort, Sachse & Co. in Leipzig, G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M., Rudolf Mosse in Berlin, Haasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Havas-Lafitte-Buller & Co. in Paris.

Notierungen der Wiener Borsen- und Effektenbörse. Table with columns for various securities, exchange rates, and market prices.

Wiener Börsennotizen v. 11. Juni. Table listing various market items and their prices.

Kurs der am 11. Juni nicht not. Effekten. Table listing exchange rates for various locations and currencies.

Kommunikation. Table listing communication services, routes, and schedules.

Südbahn. Table listing railway routes and schedules for the Southern Railway.

Theressbahn. Table listing railway routes and schedules for the Therese Railway.

Wien-Oedenburg-Kanissen-Ofen. Table listing railway routes and schedules for the Vienna-Odenburg line.

Wien-Oedenburg-Kanissen-Ofen. Table listing railway routes and schedules for the Vienna-Odenburg line.

Wien-Oedenburg-Kanissen-Ofen. Table listing railway routes and schedules for the Vienna-Odenburg line.

Wien-Oedenburg-Kanissen-Ofen. Table listing railway routes and schedules for the Vienna-Odenburg line.

Wien-Oedenburg-Kanissen-Ofen. Table listing railway routes and schedules for the Vienna-Odenburg line.

Wien-Oedenburg-Kanissen-Ofen. Table listing railway routes and schedules for the Vienna-Odenburg line.

Wien-Oedenburg-Kanissen-Ofen. Table listing railway routes and schedules for the Vienna-Odenburg line.

Wien-Oedenburg-Kanissen-Ofen. Table listing railway routes and schedules for the Vienna-Odenburg line.

Wien-Oedenburg-Kanissen-Ofen. Table listing railway routes and schedules for the Vienna-Odenburg line.

Wien-Oedenburg-Kanissen-Ofen. Table listing railway routes and schedules for the Vienna-Odenburg line.

Wiener Fruchtbörse

Privatdepesche (L. Naar. Lloyd). Umlauf in Wien 40,000 Mk., Preise sehr behauptet, Mais 10 fr. niedriger, Roggen höher.

Handelsübersicht der Woche. Bericht über den Marktstand der Woche, einschließlich Getreidepreisen und anderen Waren.

Getreidepreise. Detaillierte Auflistung der Preise für verschiedene Getreidearten wie Weizen, Roggen und Hafer.

Warenpreise. Auflistung der Preise für verschiedene Warengruppen, darunter Öle, Mehl und Textilien.

Warenpreise. Weitere Auflistung der Preise für verschiedene Warengruppen, darunter Zucker und Gewürze.

Warenpreise. Auflistung der Preise für verschiedene Warengruppen, darunter Fleisch und Fisch.

Warenpreise. Auflistung der Preise für verschiedene Warengruppen, darunter Getreide und Öle.

Spekulation vortheilhaft, die Notiz wird bis 4 fl. 97 1/2 fr. und schließt 5 fl. 7 1/2 fr. ab. Bericht über den Marktstand der Woche.

Die Getreidepreise der vergangenen Woche betrugen: Auflistung der Preise für Getreidearten.

Die Warenpreise der vergangenen Woche betrugen: Auflistung der Preise für verschiedene Warengruppen.

Die Warenpreise der vergangenen Woche betrugen: Weitere Auflistung der Preise für verschiedene Warengruppen.

Die Warenpreise der vergangenen Woche betrugen: Auflistung der Preise für verschiedene Warengruppen.

Die Warenpreise der vergangenen Woche betrugen: Auflistung der Preise für verschiedene Warengruppen.

Die Warenpreise der vergangenen Woche betrugen: Auflistung der Preise für verschiedene Warengruppen.

Er begibt wird; auch hiesige Selbsterbeugungen wegen schlechter Fettpreise. Bericht über den Marktstand der Woche.

Der Markt ist sehr lebhaft; leichter flauer und 200 St. Erport. Bericht über den Marktstand der Woche.

Der Markt ist sehr lebhaft; leichter flauer und 200 St. Erport. Bericht über den Marktstand der Woche.

Der Markt ist sehr lebhaft; leichter flauer und 200 St. Erport. Bericht über den Marktstand der Woche.

Der Markt ist sehr lebhaft; leichter flauer und 200 St. Erport. Bericht über den Marktstand der Woche.

Der Markt ist sehr lebhaft; leichter flauer und 200 St. Erport. Bericht über den Marktstand der Woche.

Der Markt ist sehr lebhaft; leichter flauer und 200 St. Erport. Bericht über den Marktstand der Woche.

Börsen- und Handelsnachrichten.

11. Juni. Die Abendbörse war für Dampfmaschinen sehr günstig. Bericht über den Marktstand der Woche.

11. Juni. Die Abendbörse war für Dampfmaschinen sehr günstig. Bericht über den Marktstand der Woche.

11. Juni. Die Abendbörse war für Dampfmaschinen sehr günstig. Bericht über den Marktstand der Woche.

11. Juni. Die Abendbörse war für Dampfmaschinen sehr günstig. Bericht über den Marktstand der Woche.





11. Juni. Die Abendbörse war für Dampfmaschinen sehr günstig. Bericht über den Marktstand der Woche.

Das Wechselhaus

M. L. FISCHER,

„zur Fortuna,“ Hatvanergasse Nr. 16,

empfehl ich seinen hochgeehrten zahlreichen Kunden, sowohl hier als in der Provinz, zum Ein- und Verkaufe von Grundentlastungs- und Weizen-Obligationen, ung. Eisenbahn-Anlehen, Papier- und Silberrente, aller Gattungen Prioritäts-Obligationen, ferner österreichische als auch ungarische Industriepapiere, Gold- und Silber-Münzen, ausländische Banknoten zu den coulantesten Bedingungen.

-  Coupons-Einwechslung mit unbedeutender Provision.
-  Promessen auf jedes Loos, zu jeder Ziehung.
-  Börsen-Aufträge für Pest, Wien, Frankfurt, Berlin und Paris mit der gewissenhaftesten Ausführung.
-  Auskünfte über Alles, was ins Bank- und Wechselgeschäft einschlägt, gratis und franco.

1839er Rothschild-Lose.

Diese Lose, vom österreichischen Staate garantirt, und die ältesten, die existiren, haben nur noch mehr 6 Ziehungen, dann ist das ganze Anlehen getilgt.

Haupttreffer 210.000 fl. C. M. und bei der letzten Ziehung 300.000 fl. C. M.

Benannte Lose sind eingetheilt in ganze und Fünftel und verkaufe ich selbe gegen monatliche Raten u. z.:

1 Ganzes 1839er in 32 monatl. Raten à fl. 25
(Stempel fl. 1.25).

1 Fünftel 1839er in 32 monatl. Raten.
(Stempel 63 kr.).

Jeder Käufer eines ganzen 1839er Loses auf Raten erhält von mir einen Garantiebrieff, dass ich ihm die gezogene Serie mit 1100 fl. zurückzukaufen mich verpflichte, und nachdem doch jedes Los während der noch stattzufindenden 6 Ziehungen mit der Serie gezogen werden muss, so hat jeder Besitzer eines von mir ausgestellten Ratenbrieffes einen positiven Gewinnst von 300 fl. in Händen, da ihm statt in Raten eingezahlten 800 fl. in jedem Falle 1100 fl. zugesichert sind.

Diese Lose sind die beliebtesten und befinden sich bereits bis auf einen kleinen Theil in festen Händen, müssen daher bei nur mässiger Nachfrage einen enormen Kursaufschwung erhalten.

M. L. Fischer.

Kön. ung. Prämien-Anlehen à fl. 100 (Pester Lose).

Diese Lose haben beinahe denselben Spielplan als die zweimal so hoch im Kurse stehenden österreichischen Kredit-Lose; ausserdem besitzen diese die Garantie von der ungarischen Regierung und werden alle Treffer

Ohne Steuer-Abzug ausbezahlt.

Jährlich 4 Ziehungen u. z.: 15. August, 15. November, 15. Feber und 15. Mai.
Haupttreffer fl. 250.000, 200.000, 100.000 etc.

Seidem unser geliebtes Vaterland existirt, ist dieses das erste Lotterie-Anlehen, welches vom Landtag sanctionirt und garantirt wurde, es sollte daher im Interesse eines Jeden wahren Patrioten liegen, von diesen Losen, je nachdem es seine Verhältnisse erlauben, ein oder mehrere Stücke sich anzukaufen, damit dieselben im Lande bleiben und nicht vom Auslande zu den jetzt noch billigen Preisen aufgekauft und uns wieder in zwei bis drei Jahren mit 50 bis 60 fl. theurer pr. Stück zurückverkauft werden, so wie es bis jetzt beinahe mit allen österreichischen Anlehen und Losen geschehen ist.

Die Ausländer, die nicht halb so vortheilhafte Anlehen haben, lassen dieselben nie von ihrem Lande ausführen, ausgenommen, wenn es ihnen sehr gut bezahlt wird.

Um daher Jedermann die Mittel an die Hand zu geben, von diesen vaterländischen Losen sich nach Bedarf anschaffen zu können, verkaufe ich diese gegen monatliche Ratenzahlungen u. z.:

1 ganzes 100 fl. Los in 11 monatl. Raten à fl. 10,
oder in 24 monatl. Raten à fl. 5.

Bei Erlag der ersten Rate ist man vollständiger Eigentümer des Loses und hat auf den ganzen Gewinnst vollen Anspruch.

Auf jedem von mir erkauften Ratenbrieff ist schon jetzt die Serie und Nummer, sowie auch der vollständige Ziehungsplan abgedruckt.

M. L. Fischer.

Pester Strassenbahn-Aktien.

Dieses Unternehmen, welches die musterhafteste und ehrlichste Verwaltung hat, kann ich jedem Privaten und Kapitalisten als die rentabelste und sicherste Kapital-Anlage zum Ankaufe empfehlen und will ich bloß hier erwähnen, daß diese Aktien

im ersten Jahre ihres Betriebes	fl. 12	per	Aktie	an	Dividende,
im zweiten " "	fl. 20	"	"	"	"
im dritten " "	fl. 40	"	"	"	"
im vierten (vorigen Jahre)	fl. 60	"	"	"	"

gezahlt haben, somit ist es eine ausgemachte Thatsache, daß der Verkehr jährlich um das Zweifache steigt und bei dem Umstande, daß unsere Hauptstadt sowohl an Handel und Industrie, als auch an Bevölkerung nur immer zunehmen, nie aber abnehmen wird, so geht dieses Papier einer großartigen Zukunft entgegen und ist an einen starken Aufschwung im Preise gar nicht zu zweifeln, besonders wenn die wenigen Aktien, die sich noch jetzt in den Händen einiger Spekulanten befinden, an Private und Kapitalisten übergehen werden, welche ein Papier, was ihnen 12-15 pCt. jährlich abwirft, zu gar keinem Preise verkaufen werden.

Was die Garantie dieser Aktien betrifft, so werden selbe jährlich verloost und bekommt der Aktionär, dessen Aktie gezogen wird, fl. 200 in barem Gelde und separat einen Genußschein, mit welchem er an allen späteren Dividenden und Vortheilen gleichförmig mit den anderen Aktionären bis zum Schlusse theilnimmt.

Diese Aktien verkaufe ich genau zum Tageskurse und auch auf Raten mit 7 pCt. Zinsen Zuschlag.

Als erste Rate ist 50 fl. per Stück zu bezahlen, die übrigen Raten können nach Belieben des Käufers festgesetzt werden.

Die Dividende und überhaupt alle Vortheile gehören dem Käufer.

M. L. Fischer.

10040 1-1

Besondere Vortheile,

welche ich den geehrten Käufern meiner Ratenbrieffe einräume.

1. Spielt man bei mir nicht in Gesellschaft, sondern ganz allein auf ein Los, und hat daher auch Anspruch auf den ganzen Gewinnst.

2. Jedes von mir auf Raten erkaufte Los kann jeder Zeit gesehen, und zu jeder Stunde gegen Erlag der restlichen Raten bezogen werden.

3. Können auch mehrere Raten auf einmal gezahlt werden, und wird in solchem Falle 6% an Zinsen zurück vergütet.

4. Wird jeder Auftrag auch mit Nachnahme effektuirt.

5. Bekommt jeder Käufer nach jeder Ziehung die authentische Ziehungsliste (Magyar Fortuna), gratis und franko ins Haus gestellt.

M. L. Fischer,

Wechselhaus „zur Fortuna“, Hatvanergasse Nr. 16.

Offener Sprechsaal

Országgyűlési Napló

hiteles kiadása, melyből eddig még két kötet jelent meg, folytatás megrendelhető: Légrady testvérek

Banfnotek, Wechsel, Incasso- und Postfalschen, Briefstücken, Cigarettasche und Portemonnaies, Albums, Couriertaschen, Tamentaschen, so auch Reise-Taschen, Serrens- und Tamentascher in jeder Größe wie auch Regen- und Sonnen-Schirme, Schmutz etc. in größter Auswahl zu haben in E. Ottófi's

D. Wanko Sohn, Porzellan-Steingut- u. Thon- (Terra-Cotta-) Waaren-Geschäft

Voelker & Comp., Wir empfehlen die Wechselfußbe

Möbel-Salon.

Elegante Möbel zu den billigsten Preisen sind zu haben im Möbel-Salon: Kleine Brückgasse Nr. 4, vis-à-vis vom Hotel Jägerhorn.

An sämtliche Mitglieder des Vereines der Pester Musikfreunde! Heute, Sonntag, Rendezvous im Kuwintel beim Sautopf.

Visite-Karten täglich bei Gebrüder Légrady, Pest, Zweidlergasse Nr. 24.

Vergnügungs-Anzeiger. Nemzeti színház. A király házasodik. Eredeti vig-játék 3 felvonásban. Irta Tóth Kálmán. Kezdet 7 órakor.

Széchenyi-Promenade. Heute, Sonntag, große Musik-Reunion durch die Kapelle des I. F. 57. Lin.-Inf.-Regiments Großherzog von Mecklenburg-Schwerin unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn U. Ambrosz mit interessantem Programm.

Tägliche Oberbürgerliche Gemäldegalerie (im Akademiepalaste) in jedem Mittwoch, Freitag und Sonntag von 9-1 Uhr geöffnet.

NEUE WELT. Brillantes Fest und Militär-Doppel-Concert. Milles. Gabriele, Palmé, Weykoff, Ricci und die Herren Friz, Thalman und Knösing.

Fremdenliste. Hotel König von Ungarn. J. Grünbaum, Kaufmann von Weiskerf. D. Weiß, Kaufmann von B. Spatmat. J. Tamás, Advokat von Temesvár.

Hotel Europa. Baron E. Gishal, Bankier von Paris. A. Koner, Bankier von Paris. C. Figher, Bankier von Wien. S. Lebrun, Offizier von Frankreich.

Den Ankauf ungarischer Industriepapiere

empfehl das gefertigte Wechselhaus und besorgt denselben an der hiesigen Börse prompt und provisionsfrei. Die Ausfichten auf eine gesegnete Ernte und Ausfuhr nach dem Auslande, bieten unseren industriellen Etablissements, den Transportanstalten etc. Stoff zu neuer und fruchtbringender Thätigkeit und somit den Aktionären gegründete Hoffnung auf reichlichen Dividenden.

L. ADLER,

Bank- und Wechselgeschäft, Pest, Dorotheagasse Nr. 14.

Ein- und Verkauf von Staats-, Industrie- und Lotterie-Papieren, Grundentlastungs-, Weinzehent-, Eisenbahn- und Prioritäts-Obligationen, Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen.

EINLADUNG zur ersten ordentlichen General-Versammlung der ersten ung. Kammgarn-Spinnerei-Aktien-Gesellschaft

tür Samstag den 25. Juni 1870, Nachmittags 4 Uhr im kleinen Lloydsale.

Gegenstände der General-Versammlung:

- 1. Bericht des Ausschusses über den Stand des Unternehmens, Vorlage der Bilanz, Bericht der Revisoren. 2. Beschlußfassung über die Höhe der Dividende und deren Verwendung.

Die P. I. Aktionäre, die der General-Versammlung biszuwohnen wünschen, wollen im Sinne der Statuten ihre auf ihren Namen geschriebenen Aktien längstens 3 Tage vor der General-Versammlung an der Kasse der Gesellschaft (Fabrikgebäude) wo auch die Bilanz vom 21. d. M. zu deren gefl. Einsicht vorliegt, deponiren.

Verpachtung. Von Seite der gräflich Bethlen'schen Brüder wird bei dem Komitate den Höttern der Stadt Kis-Körös angrenzende Geheer Buzsá. Aufst. II mit 1700 Joch Acker und Wiesen mit den dazu gehörigen 35-2 Joch Weiden von Georgi 1871 an im freiem Offertwege in Pacht gegeben.

Galène-Einspritzung. heißt schmerzlos innerhalb 3 Tagen jeden Ausschlag der Ghartröhe, sowohl entzündeten, als entwickelten und ganz veralteten. General-Depot für den österr. u. ung. Kaiserthum. Wihl. Maager, Wien, Wädringstr. 12. Preis per Flasche nebst Gebrauchsanweisung fl. 3.70. 9621 4-18

Stauend billige Preise bei Carl David, Pest, Hatvanergasse Nr. 6, zum Studenten. 100 St. Briefpapiere, fein, weiß, mit Namen oder Monogramm 40, 50, 60 bis 80 kr.

Josef Kánya, Josefsplatz Nr. 10, 9980 1-6 empfiehlt sein reichsortirtes Mode-Waaren-Lager, besonders Neues in: Batiste, französische Jaconas, Barege, Bogambiques und Grenadine, Cademir-Umhängtücher, carirt und glatt, Longhawl's von fl. 6 angefangen.

Stadt-Wasser-Kunst Zeichner und in technischen Fächern praktischen gebildete Männer vom 1. Juli 1870 aufgenommen. Die schriftlichen Gesuche sind im genannten Bureau abzugeben. 10048 1-3

Frantzöjn. wünscht als Gesellschafterin oder Gouvernante eine Stelle. Anträge brieflich unter O. Z., Stephanplatz Nr. 4, I. Stod, Zbitr. 14. 10054 1-2

Phaeton. ist zu verkaufen. Käferes in der Expedition. J. G. Mann sen., Halle a. d. Saale, Expedition, Kommission, Lagerung. 18 Morgen Lagerplatz, gleich 3240 qm. A. Bahnhöf mit Schienenverbindung. Vermietet Lagerplätze, Speicher, Contorier- u. Kelleräume, Bop-tore u. Wohnungen. 8704

Epileptische Drämpfe (Fallsucht) heißt derselbe der Spezialarzt für Epilepsie Doktor O. KILLSCH in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. - Bereits über Hundert gebillt.

Kundmachung. Zufolge Beschlusses der am 9. Mai 1870 abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung der Ofen-Pester Kettenbrücken-Gesellschaft, wird der am 1. Juli d. J. fällige Aktien-Coupon mit einer 4 Conto-Zahlung von 10 fl. ausstehend bei der Kasse des Unternehmens in Ofen, Gesellschafts-Gebäude, eingelöst.

Eladó birtok. Postmegyében, a kis Dana mellett a Pest városától két óra járásnyira fekvő, Aporka községe határában léteszt 117 ékölökkel, ezen községben léteszt lak és gazdasági község legelővel, - ehhez tartozó kir. kisebb hasznosítottak a Ványon léteszt 30 hold kaszálók mind 1200 □ élével számítva, örök áron eladó. - Ertelekesheti bérmentes levél által magának a tulajdonosnak Hevesmegye Füzes, útposta Pétervárad. 9893 1-12 Okolicsányi Gábor.

Die besten und billigsten
echten Kern-Billard-Ballen.



Durch günstige Einkäufe, sowie durch den grossen Absatz ist es mir ermöglicht, jährliche, gut ausgetrocknete echte Kern-Billard-Ballen in jeder Grösse um zehn Percent billiger zu liefern. Auch sind alle Gattungen Billard-Queues, Schachfiguren,

Ausgezeichnet mit der silbernen Preismedaille.



Domino, Zeitungshalter, sowie alle Billard-Requisiten in grosser Auswahl zu haben.

Grosses Lager von selbstverfertigten echten Meerscham-Tak- u. Cigarrenspitzen, Bernstein-Tutten, Spitzen- u. Schmuck-Gegenständen. — Das



Neueste in Spazier-, Reit- und Rauchstöcken. Alle Gattungen Rauchrequisiten und Drechslerwaren zu den billigsten Fabrikspreisen.

Echte Lignum Sanctum-Kegel-Kugeln

unter Garantie, ohne Rinde, ganz fehlerfrei, in allen Grössen, liefere ich als anerkannt zu den niedrigsten Preisen.

Geneigte Aufträge aus den Provinzen werden mit Rücksicht auf die Beförderung der weitesten Bedienungseffektivität. 9922 1-8

Friedrich Jakobi, bürg. Drechsler und Pfeifenschneider, Fabriks-Niederlage: Stadt, Tuchlauben Nr. 18 in Wien.

Illustrirte Preis-Courante werden franco eingeschickt.

Die Franco-ungarische Bank

emittirt auf den Ueberbringer lautende
CASSA-SCHEINE
in Beträgen von 100, 500, und 5000 Gulden ö. W. und verzinst die Einlagen vom 30. August ab bis auf Weiteres
bei 1-tägiger Kündigung mit 3 1/2 %
" 8 " " " 4 1/2 %
" 14 " " " " 5 %

Die Direktion.

Die Kassascheine der Franco-ungarischen Bank werden auch in Wien bei der Franco-österreich. Bank, in Brünn bei der k. k. priv. Mährischen Bank für Industrie und Handel, gegen Abzug von 1/4 per Mille Provision eingelöst.

Kais. k. privil. Privilegium.

In fünf Minuten weisse Zähne.

Das Vollkommenste was die cosmetische Chemie bis zur Stunde aufzuweisen hat, ist die von **Hellmann** durch ansehnliche Studien gewonnene Erfindung für die ganze civilisirte Menschheit. Von dem Wiener Medicinalrath als anerkannter Autorität geprüft, vom kaiserl. und königl. österr. ungar. Ministerium durch ein Patent privilegiert, nimmt diese Zahnpasta, genannt „Elfen-Zahnpasta“, in flüssigem Zustande, den ersten Rang ein.

Gelbe und schwarze Zähne werden bei der ersten Anwendung der Pasta in fünf Minuten unter vollster Garantie durch Entfernung der dicksten Weinsteinkruste, sowie bei allen vorhandenen Parasiten „blendend weiss“.

Die „Elfen-Zahnpasta“ übt vermöge ihrer antiseptischen und anti-scorbutischen Eigenschaften auch auf das Zahnfleisch und alle Gebilde des Mundes einen höchst wohltätigen und heilsamen Einfluss, bei deren Gebrauch sämtliche medicamentöse Mundwässer, Pasten und Pulver selbstverständlich überflüssig werden.

Preis eines Cartons mit Gebrauchsanweisung 1/2 fl. 80 kr. C. B. oder 1 Zelt. in Silber.

Der ausschliessliche Verkauf ist dem **Waarenhause Traugott Feitel, Wien, Kärntnering Nr. 2,** übergeben, wohin sich die geehrten Kunden wenden mögen. Versendungen mit Postzusatznahme. 910

Gut nur bei uns. Zur Gut nur bei uns.

Firmung! Calmi-Goldschmuck

welcher die Goldfarbe nie verliert, und stets in neuester Goldfarbe nur bei uns zu haben.

Uhretetten, kurze, fl. 1, 1.50 und fl. 2, mit Uhrschlüssel und Perlequers fl. 2.50 bis 3.50.
Delto lange mit feinem Schuber fl. 1.50, 1.80, fl. 2 bis 4.
Broches und Ohrgehänge, letzte Pariser Façon, fl. 1, fl. 1.50, 2 bis 3.50.
Bracelets, die täuschendste Imitation der feinsten Juwelier-Arbeiten, fl. 2, 2.50, 3, 3.50, 6.
Medaillons, glatt oder mit Steinen, 80 kr., fl. 1, 1.50, fl. 2, 2.50 bis fl. 5.
Ringe, glatt oder mit Steinen besetzt, 40, 60 bis 80 kr., fl. 1 bis 1.80.
Manchetten und Chemisettentüpfel, glatt oder emailirt, in ganzen Garnituren, 60 bis 80 kr., fl. 1, 1.50 bis 2.50.
Feinster Brillant- und Diamantschmuck, mit einem Feuer, welches den gewöhnlichen Renner übertrifft. Ringe, fl. 1.50, 2, 2.50 bis 5, Garnituren Broches und Ohrgehänge, fl. 3, 3.50 fl. 4 bis fl. 10.
Manchetten- und Chemisettentüpfel, 80 kr., fl. 1.50 bis fl. 3.

Bericht gegen Nachnahme. Aufträge, die nicht in unter fünf Minuten, werden ohne Provision gegen Credit in 14 Tagen zu liefern besorgt. Nichtfontenentwurf wird anstandslos ungetanzt.

Die Fabriks-Niederlage von **Popper u. Comp., Wien, Opernring Nr. 7, Edgengasse, vis-à-vis Café Brunner.** 9916 1-12

Schriftliche Offert-Verhandlung.

Es wird bezüglich der untenbezeichneten Pflasterungsarbeiten eine schriftliche Offert-Verhandlung abgehalten. Die Arbeiten sind folgende:

1. Rathausplatz	716.72
2. Mathiasgasse	1.992.34
3. Ufersweg	640.-
4. Florianigasse	3301.11
5. Hauptgasse (in der Franzstadt)	1715.75
6. Pratergasse	2269.26
7. Neuer Marktplatz	12531.71
8. Sommergasse	3449.81

Wovon die Herren Unternehmer mit dem vorstehend verzeichneten, ihre mit 5perc. Vadium und 40 Kreuzer Stempel versehenen, gesiegelten schriftlichen Offerte am 22. Juni 1. J. bis längstens Vormittags 10 Uhr, am Rathauses obener Erde Nr. 1 um so gewisser abzugeben, als später eingelangte, als auch Nachtrags-Offerte nicht berücksichtigt werden.

Post. am 8. Juni 1870. 10051 1-1

Die Pflasterungs-Kommission.

Patentirte elastische Drahtmatratzen.

Für Haltbarkeit und gleiche Elasticität 6 Jahre Garantie. 6 Jahre Garantie.

H. Mikby & Sieber
in Augsburg, München u. in Wien,
23, Dornring 23.

Fabrik-Niederlage in Pest: **Jacob Steinschneider, Dittmanns-10032.** (Geduld, Wägenstraße Nr. 5.) 1-4

Diese elastischen Drahtmatratzen bestehen aus einer von ungleicher Tragbarkeit hergestellten Drahtgittere, welche eine auf einer Kanne von Holz oder Eisen montirte Federform, die eine nicht abnehmende Elasticität besitzt, und die in der höchsten Richtung keine Ausbeugung erleidet.

Dieses Gitter mit einer binnnen Matratze überzogen, bildet in heissen Sommermonaten die angenehmste Ruhestätte, welche durch deren Elasticität das Unangenehme kalter Luft, und seine Ausdehnung sich enthalten kann. Es ist mit diesem Matratze drei wichtigen Faktoren bedient, deren Zweck die Gesundheit und die Haltbarkeit durch seine Dauerhaftigkeit, welches uns zu jeder Empfehlung berechtigt.

Tropfette und Preisliste gratis ertheilen wir gratis.

Der 1. Hofkammer Rat Metternich in Paris, welcher im vorigen Jahre um die Zeit des terminären der Zensurirung (siehe) Haupt-Matratzen aus dem Central-Depot des Hofkammer-Rathes in Wien, Kärntnering 17, kommen liess, hatte nun auch Gelegenheit sich von der Haltbarkeit und Kraft des Hoffen'schen Matratzen-Pulvers zu überzeugen, und bezeugt diese für die Konstruction der Matratzen von hohem Werthe sein. Er hat sich von dem Hofkammer-Rathes in Wien, Kärntnering 17, in der Fabrik-Niederlage, wohin auch gefällig befristete Aufträge zu richten sind.

Die Gegenstände selbst können in der Fabrik zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Die Haupt-Niederlage der ungar. Pergamentpapier-Fabrik bei **Mühlberg & Reick**
Papierhandlung en gros und en detail in Pest, alter Theaterplatz im Bazar.
empfehlen ihr vorzügliches nach englischem System präparirtes **Pergament-Papier**
zu Original-Fabrikpreisen. 1016 1-6

Die **Rumburger Leinwand-Niederlage** des 9977 1-4

Josef Mössmer
„zur Braut“,
Pest, Herrengasse, Ecke der Trödlergasse, im Baron Orczy'schen Hause Nr. 10,
empfiehlt das bestsortirte Leinwand-Lager in allen Gattungen und Qualitäten, zu den billigst festgesetzten Preisen

Nur gründliche Heilung schützt vor Folgeleiden!
Geheime Krankheiten
und die **Impotenz**
(Mannschwäche)
werden nach einer in Militär- und Zivilspitalen erprobten einfachen Methode stauend schnell gründlich geheilt (neu entstandene binnen 48 Stunden) von **J. Weiss,**
prakt. Arzt und Geburtshelfer, gewes. Abtheilungsarzt im k. k. Garnisons-Hauptspital allhier, in seiner mit allen Bequemlichkeiten, sowohl zur Geheimhaltung als zu Heilzwecken wohl-eingerichteten **Ordinations-Anstalt, Innere Stadt, Sebastianplatz Nr. 4, I. Stock** (früher kleine Feldgasse)
Eingang auf der Stiege, im Hause Café „zu den Husaren“.
Täglich von 7-10 Uhr Vor- und von 1-4 Uhr Nachmittags.
Herren und Damen haben separaten Eingang und separate Wartezimmer.
Honorirten Briefen wird schnellstens entsprochen und auf Verlangen die Medikamente besorgt.

Pester Volksbank.
Kundmachung.
Die P. T. stimmberechtigten Mitglieder* der Pester Volksbank werden am 13. Juni 1. J., Nachmittags 3 Uhr, im Köstlekt abgehaltenen Versammlungswesen
General-Versammlung
Hiermit höflichst eingeladen.
Verhandlungs-Gegenstände:
1. Bericht des Verwaltungsrathes und des Ausschusses über den Stand der Bank.
2. Bericht des durch die letzte General-Versammlung entdienten Revision-Komitees.
3. Vorlage der modificirten Statuten.
4. Ergänzungs-Wahlen.
Die Direktion.

Erste österreichische Schuhwaaren-Fabrik
Goldene Medaille Amsterdam 1869.
Seit achtzehnjährigem Bestehen erfreuen sich die bei allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichneten rühmlichst bekannten Fabrikate der
10035 1-20
k. k. Hof- und priv. Schuhwaaren-Fabrik
Leopold Wahn in Wien,
Central-Depot: Stadt, Kärntnerhofgasse 1,
des lehrhaftesten Beifalles des P. T. Publicums. — Ein reichhaltiges Lager der billigsten, elegantesten und dauerhaftesten **Wiener Beschuhungen**, welche stets durch geschmackvolle Verzierungen ergänzt wird, ermöglicht die sorgliche Befriedigung jeder verlangten Schuhgattung.

Zum Wiener **Herrenkleider-Magazin**
Pest, Christophplatz Nr. 2, I. Stock,
„zum großen Christoph“,
find in reichster Auswahl und feinsten Ausführung vorräthig:
Sommer-Überzieher von 10 bis 35 fl.
Elegante Anzüge von 16 bis 45 fl.
Frische-Gauning-Anzüge von 18 bis 28 fl.
Seiden-Anzüge von 12 bis 25 fl.

ferner die elegantesten Salons-Anzüge, sowie **Kurzer, Alpaca- und Cloth-Röde, Sommer-Sacots, Cifliers-Blousten, Turner-Anzüge** zu überaus billigen Preisen.
Bestellungen aus der Provinz werden mit größter Sorgfalt effectuirt, Kleider die nicht passen, werden anstandslos retour genommen. 9989

Adolf Welisch,
Wien, Mariasbül Nr. 57. Pest, Christophplatz Nr. 2.

Herren-Artikel.
Kämbler v. fl. 3.50 bis fl. 6.50
Kämbler v. fl. 5.20 bis fl. 7.50
Juchten präparirt v. fl. 6.00 bis fl. 6.80
Lackjuchten v. fl. 6.80 bis fl. 7.30
Fell mit Lack
Juchten bes. v. fl. 7.50 bis fl. 10.50
Gemeinlich v. fl. 5.00 bis fl. 6.00
französischer
Kämbler v. fl. 6.00 bis fl. 7.50
Salon-Lack v. fl. 6.00 bis fl. 7.00
die Glas
besetzt v. fl. 6.50 bis fl. 7.50
Kämbler-
Kämbler v. fl. 8.50 bis fl. 12.00
Juch-Kämbler v. fl. 10.50 bis fl. 11.50
Alte Pappe
Hemser v. fl. 18.00 bis fl. 24.00
Kämbler-Uniform-Stiefel fl. 18.00
Kämbler-Stiefel v. fl. 3.00 bis fl. 6.20
Pola-Kämbler-
stiefel v. fl. 6.00 bis fl. 7.00
Herren-Gummie-
schuhe u. Paas-
stiefel v. fl. 1.20 bis fl. 6.60

Damen-Artikel.
Rehm v. fl. 3.80 bis fl. 6.00
Tuch v. fl. 4.50 bis fl. 8.50
Polstretten v. fl. 6.00 bis fl. 8.00
Sammt v. fl. 3.80 bis fl. 6.80
Gemeinlich v. fl. 3.80 bis fl. 6.00
französische
Kämbler v. fl. 5.50 bis fl. 7.50
Phantasie-Luxus-
beschuh v. fl. 6.00 bis fl. 15.00
Mädchen- und Kinder-Beschuhung entsprechend billiger.
Haute nouvelle.
Princesses of Wales fancyshoes, höchst elegante Waden-
stiefel v. fl. 8 bis fl. 10
Bottines a l'italienne, geschmack-
volle Leder-Schuhe
Beschuhung v. fl. 8 bis fl. 10
Rottine a l'industrielle, reichver-
zierte Leder-Schuhe
Chausure v. fl. 9 bis fl. 12
Bottine a l'egyptienne, conleur
sable et desert, hochgeschürzte
Frühlings-Beschuhung
v. fl. 6 bis fl. 7.50
Bottine a l'egyptienne, conleur
eleg. Damen-Beistiefel
v. fl. 10 bis fl. 16.

Patent-Einlage-Sohlen, der beste Schutz für leidende Füsse gegen Kälte und Nässe, kr. 30 bis kr. 60 per Paar.
Conservateur, Leder-Apparat, um jede Beschuhung wasserdicht und unverwundlich zu erhalten, per Blechbüchse oder Glasbüchse fl. 1.
Spiegel-Glanz-Wische, per Pfund 40 kr., per Dutzend 4.20
Bestellungen aus der Provinz werden nach Mass angefertigt und mittelst Nachnahme prompt versendet.
Grössere Corporationen, wie Uniformirungen, Consumvereine etc. gewähren besondere Begünstigungen.
Ein gross-Käufer erhalten einen **ausserordentlichen Rabatt.**
Detail und en gros. Preisblatt erstens mit Massnahme-Angabe, werden auf Verlangen franco zugesendet.

CARL POLZER'S
k. k. ausschl. priv. Kassen- Fabrik und Kunst-Schlosserei
Amphibie ihre vom k. k. polytechnischen Institute in Wien am 8. Nov. 1869 er. Nr. 1615 schänkmässig geprüften und als vorzüglich anerkannten, den Anforderungen der Zeitzeit vollkommen entsprechenden elegant ausgestatteten **eisernen, feuerfesten, gegen Einbruch sicheren Geld-, Bücher- und Dokumenten-Kassen,**
Kassetten, Schreibische, Stenotypen etc., sowie alle Gattungen Kunstschlosser zu staunend billigen Preisen.
1-12
Fabrik:
Wien, V. Bez., Wienstrasse 65.
Haupt-Niederlage:
Stadt, Kärntnering Nr. 3.
Zweig-Niederlagen:
Im In- und Auslande.
Preis-Courante gratis.

Hirdetmény.
Szabolcsmegyében az újonnan építendő Csapungy vasutvonalról egy nagy Kis-Várda mezővárosától szintén egy órányira eső Karász községé és határában léteső 826 szántó 150 hold erdő legelő 1200 □ ölekkol számított tagosított birtok a községben léteső urasági szőlőbirtokkal, tanyaból gazdasági épületekkel, kisbirtok kir. haszonvételakkal, szőlővel, réssint majorsági, réssint soles öszi vésőakkal 1871-ik évi szeptember napjától 6 évkre bére adandó, értékesítési bérmentes levél által és személyesen a tulajdonosi Hozzámegye Pfüsz, utolsó posta Pétervárára, hol a bérelti feltételek megtekinthetők. 10044 1-6
Kelt Pfüsz, június 6-án 1870.

Geheime Krankheiten
und die **Impotenz**
(geschwächte Manneskraft)
heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges
Moritz Handler,
Dr. der Medicin und Chirurgie, Registrar der Geberisch-
kille und Augenheilkunde.
Cabinet täglich: von 11-1 Uhr Sonntags, und
von 3-5 Uhr Nachmittags.
Wohn: Pest, Leopoldstadt, Palatin-
gasse Nr. 13, I. Stock, Nr. 14.
Honorirte Briefe werden
sogleich beantwortet.

Gegenüber, oder die Vertreter derselben anzuführen, wie dies in England in ähnlicher Weise geschieht. Zu diesem Zwecke soll die Kommission verpflichtet sein, den Lauf der betreffenden Verhandlungen mindestens um 10 Tage vorher öffentlich kundzumachen.

Minister Goroce hält die Annahme des von der zweiten Section gestellten Antrages für überflüssig, da die Eisenbahnkommission ohnehin beauftragt ist, Sachmänner zu vernehmen. Sollte das Haus den Antrag annehmen, so würden die Verhandlungen über Eisenbahnangelegenheiten außerordentlich verspätet werden, denn die beizugehenden Sachmänner würden alle Vorarbeiten überprüfen wollen, um ein gründliches Gutachten abgeben zu können, dieses Vorhaben aber würde oft Monate abfordern. Der Minister spricht sich ferner auch gegen den Antrag Kránský aus; die Ansprüche und Forderungen der Einwohner solcher Gegenden, durch welche eine Eisenbahn geführt werden soll, können bei den sogenannten politischen Begehungen geltend gemacht werden; bei dieser Gelegenheit nimmt man alle Wünsche, Beschwerden und Ansprüche der Betroffenen, so weit sie vorgebracht werden, zu Protokoll, und auf diesem Wege gelangen sie dann zur Erledigung.

Franz Puklitz bemerkt bezüglich des in England üblichen Vorgehens, daß dort das Parlament vom Standpunkte der Interessen des Landes aus sich um die Eisenbahnbauten nicht so viel be kümmert, als dies bei uns der Fall ist, da England das Prinzip der Zinsenparantie nicht kennt. In England existiert kein Expropriationsrecht und muß das Expropriationsrecht in jedem einzelnen Falle bewilligt werden. Die Vertreter der einzelnen Projekte werden allerdings vor die Eisenbahnkommission vorgelassen, am Schluß der Kommissionssitzung findet sich aber auch jedesmal die zu zahlende Rechnung, die in keinem Falle weniger als 100,000 Bün beträgt, und solche Gründungsstellen sind für ungarische Eisenbahn-Unternehmungen zu teuer.

Janak Somolij verteidigt das bisherige Vorgehen der Eisenbahnkommission; in belandenen, wichtigeren Angelegenheiten habe sie auch Sachmänner angehört. Er hält keinen der zwei Anträge für annehmbar; wenn aber die jetzige Eisenbahnkommission das Vertrauen des Hauses nicht mehr besitzt, möge das Haus eine andere Eisenbahnkommission wählen.

Emrich Jánka ist der Ansicht, daß der Mangel eines für das ganze Land in seinen Hauptlinien festgestellten Eisenbahnnetzes sehr fühlbar ist. Das Ministerium möge in der nächsten Session ein diesbezügliches Projekt einbringen. Die Anträge unterstützen Kránský nicht, denn die eventuell einzunehmenden, oder die eventuell zu Mitwirkenden einer neuen Eisenbahnkommission zu wählenden Sachmänner wären betriebe durchgängig solche Individuen, die bei einer oder der anderen Eisenbahnunternehmung betheiligt sind, so daß die Interessen der betreffenden älteren Bahnen den Ausschlag geben würden.

Baron Gabriel Kemény weist auf den Wortlaut der Geschäftsordnung hin, welche sagt, daß Sachmänner zu den Kommissionssitzungen zugezogen werden dürfen; der Antrag, daß Sachmänner zugezogen werden müssen, impliziert daher eine Veränderung der Geschäftsordnung, welche nicht auf dem von der zweiten Section und von Kránský betretenen Wege, sondern nur in der für solche Aenderungen fest vorgeschriebenen Modalität angebracht werden kann. Er stimmt daher gegen die zwei eingebrachten Anträge.

Ernst Simonai findet es sonderbar, daß die Majorität die zwei in Rede stehenden Anträge nicht annehmen will, während sie doch auf die Geschäftordnung basirt sind.

Kablausk Korjanić hält die Annahme der Anträge für überflüssig, weil die Zuziehung von Sachmännern zu den Kommissionssitzungen durch die Geschäftsordnung ohnehin gesichert ist. Er schlägt den Gang der Verhandlungen, die jedes Eisenbahnprojekt durchzumachen hat; jedes geht durch die Hände vieler Sachverständiger, bis es endlich vor die Eisenbahnkommission des Hauses gelangt und auch diese Kommission besteht aus mehr oder minder sachverständigen Individuen.

Valthalar Haláß lehnt beide Anträge ab, damit die betreffenden neu projektirten Unternehmungen nicht in die Lage kommen genöthigt würden, nach rechts und links noch mehr Gründungsstellen gegen machen zu müssen.

Nachdem dann noch Kránský als Antragsteller zur Vertbeidigung seines Antrages eine kurze Schlussrede gehalten, wird die zweite Section des Hauses für den Antrag der zweiten Section abgestimmt. Für den Antrag der zweiten Section erheben sich nur die Mitglieder der zweiten Section und der Abg. Szendrői; für den Antrag Kránský's aber die äußerste Linke und einige Mitglieder der linken Centrum's. — Beide Anträge sind somit abgelehnt.

Die Tagesordnung war hiemit erschöpft und wurde die öffentliche Sitzung kurz nach halb 12 Uhr geschlossen, worauf die Sectionen in den betreffenden Lokalitäten ihre Beratungen

der Wien hat aber auch nie begeisterte Zuschauer gesehen. Kamnte doch ein großer Theil der Anwesenden die Produkte der klassischen Literatur nur aus der Lektüre; daß ein poetisches Meisterwerk in so hoher, vollendeter und angemessener Form in die Erscheinung treten könne, war ihnen neu und erfüllte sie mit vermehrter Bewunderung und mit Begeisterung.

Und der Vortrag jener, jedem Schulmanne geläufigen, tief poetischen Ballade Bürgers, „Monore“, bei welchem Lewinsky all seine eminente Begabung aufbot und zur Geltung brachte, griff erschütternd hinein in die Anwesenden.

Mit Resrok's beliebter Pöffe „Der Trisch-Tratsch“, kehrten Namen sie auch ein Proben des heimischen Humors zu kosten und es mundete ihnen vortreflich.

Daß die Wiener ihre Gäste mit gewohnter Zuverlässigkeit aufnahmen, braucht kaum erwähnt zu werden; von allen Seiten hörte man sie versichern, daß ihnen die zehn Tage in Wien zu schnell vergangen seien. Erwähnen möchte ich noch, daß auch in internationalen Verehren der Schulmänner (denn es waren nicht bloß Deutsche, sondern auch Ungarn, Polen, Czechen, Russen) die größte Solidarität herrschte. Zahllose Bekanntschaften und Freundschaften wurden geschlossen. Durchgängig sprach man die mit dem Festzugehörigen versehenen Herren einander ohne jede weitere Vorbereitung an und verkehrte untereinander in der prägnantesten Weise. Daß Mißverständnisse vorkommen, läßt sich bei einer Zusammenkunft von 6000 Männern wohl kaum vermeiden; bis jetzt ist aber von solchen wenig an die Öffentlichkeit gedrungen und somit scheint die 19. Lehrtag im Ganzen und Großen glänzend und erfreulich abgelaufen zu sein, als jeder der vorangegangenen.

arbeiten fortsetzten. Morgen findet keine öffentliche Sitzung statt, da die Sectionen mit den Gesandten über die Neubauten der Trenstiner Eisenbahn und über die Ablösung der Kettenbrücke beschäftigt sein werden.

In der heutigen Sitzung des Oberhauses, die am 12^{ten} Uhr Mittags unter dem Vorsitz des Präsidenten Graf Johann Gyulák eröffnet wurde, überbrachte der Schriftführer des Unterhauses, Peter Mihályi, das Reskript über die heute in dritter Lesung angenommenen Eisenbahn-Gesetzmotive und über den Gesetzentwurf bezüglich des vom Justizminister verlangten Nachtragsredits. Die überbrachten Gesetzmotive wurden verlesen und der Kommission des Hauses zur Vorberatung zugewiesen. — Nächste Sitzung Freitag.

Zur Affaire Stratimirovics-Miletics.

Vom Herrn General Georg Stratimirovics erhalten wir heute die folgende Zuschrift:

Herr Redakteur!
Von der Uebersetzung durchdrungen, daß nur die freie Presse und die öffentliche Meinung jene Hebel heilen könne, die der gemittelte Mißbrauch der Presse verschuldet, sehe ich mich veranlaßt, Ihren Schutz gegen politische und journalistische Mißschlepper in Anspruch zu nehmen.

Auf den Wegen meines politischen Wirkens begegnete ich zeitweilig einem Gegner, dessen Prinzipien ich nicht billigen konnte, und dessen Wirken mir als den wahren Interessen des serbischen Volkes nicht entsprechend erschien. Dieser Gegner war Dr. Svetozar Miletics; ich kämpfte gegen ihn mit lokalen Waffen, mit Argumenten der ehrlichen Uebersetzung, und innerhalb der Schranken jenes logischen Anstandes, welcher bei zivilisirten Völkern selbst Gegner, wenn sie Ehrenmänner sind, zu beobachten pflegen. Dr. Miletics liebte es, anders zu handeln; er griff zu den Waffen der Verleumdung und Lüge, um das wohlverdienende Vertrauen der serbischen Nation zu mir zu erschüttern. Auch der jetzige Kongress gab ihm Veranlassung, sich dieser Waffen zu bedienen. Bei Gelegenheit der Motivierung meiner Mandatsübertragung; entblödete er sich nicht, mich in öffentlicher Sitzung auf unwürdige Weise zu beschimpfen.

Ich that, was in dieser Lage jeder Ehrenmann thun mußte. Ich verlangte entweder Widerruf der beleidigenden Worte oder ritterliche Genugthuung. Dr. Miletics verweigerte mir beides, sondern drohte mit neuen Schmähungen in seinen Journalen.

Indem ich Euer Wohlgehornen die betreffende Erklärung meiner beiden Zeilen mit der Bitte einleide, dieselbe zu veröffentlichen, hoffe ich, daß alle Redakteure lokaler Blätter dieselbe nachdrücken, und mit dadurch Genugthuung gegen einen journalistischen Mißschlepper bieten werden, der nur den traurigen Nuth zur freien Belästigung, aber nicht jenen zur Genugthuung ritterlicher Genugthuung beifügt.

Gemeinhin Euer Wohlgehorner die Versicherung meiner Hochachtung,
Neujah, am 9. Juni 1876.
Georg Stratimirovics.

Die in vorstehender Zuschrift erwähnte Erklärung lautet:
Wir Unbegünstigten, vom Herrn General Georg v. Stratimirovics, Abgeordneten am ungarischen Reichstage, erucht und aufgefordert in meinem Namen vom Herrn Dr. Svetozar Miletics für die, von demselben am 10.22. Mai d. J. in öffentlicher Sitzung des serbischen Kongresses gethane, die persönliche Ehre des Herrn General v. Stratimirovics angreifende ehrenrührige Aeußerung Genugthuung zu verlangen; fühlen uns verpflichtet, nachdem wir uns dieser Mission unterzogen haben, deren Resultat in folgendem auseinander zu legen.

Im Verlaufe des heutigen Vormittags begaben wir uns in die Wohnung des Herrn Dr. Svetozar Miletics in Aukla und nachdem wir denselben zu Hause antrafen, machten wir ihm mit wenigen Worten den Zweck unseres Besuchs bekannt, mit der gleichzeitigen Aufforderung, entweder jene beleidigende Aeußerung öffentlich zu widerrufen, oder dem Herrn General Stratimirovics jene Genugthuung anzugeben zu lassen, die unter Ehrenmännern in jedem zivilisirten Lande als eine Ehrenpflicht betrachtet wird.

Herr Dr. Miletics fand es jedoch angezeigt, für den Moment sich zu seinem von Weiden herbeizufahren, sondern er erwiderte uns, um 1 Uhr wiederzukehren, um uns seine endgiltige Antwort mitzutheilen.
Damit auch der geringste Anschein irgend einer Preisung gemieden werde, ließen wir uns auf dieses sonst ungewohnte hinausdrücken der uns übertragenden Ehrenlade ein, und fanden uns zur bestimmten Stunde abermals bei Herrn Dr. Miletics ein.

Nachdem Herr Dr. Svetozar Miletics eine volle Stunde auf sich warten ließ, waren wir nicht wenig überrascht, als Herr Dr. Miletics plötzlich in Begleitung von etwa 12 bis 16 uns unbekanntem, theilweise mit Stöcken bewaffneten Leuten nach Hause kam, dieselben in meinem Zimmer im Halbdreie aufstellte, und aus der Mitte dieses Kreises an uns die Frage richtete: Was wir von ihm begehren?

Nachdem wir Herrn Dr. Miletics auf das Unpassende dieses ganzen Vorganges aufmerksam und ihm begreiflich gemacht, daß wir dessen vrsprochene Antwort nicht unter Jubelannahme dieses zusammengedrungenen Zeugenapparates zu hören wünschten, er jedoch laut erklärte: Vor Niemandem ein Geheimniß zu haben und was er thue, öffentlich zu thun — und nachdem er ferner sich den Anschein gab, von dem Zweck unserer Mission gar keine Kenntniß zu haben; — so haben wir uns veranlaßt, auch unsererseits laut und vernehmlich die vor wenigen Stunden an Herrn Dr. Miletics gerichtete Aufforderung zu wiederholen, daß er — wie es einem Ehrenmanne geziemt — entweder durch einen Widerruf oder auf ritterlichem Wege Herrn General von Stratimirovics für dessen verlesene Ehre Genugthuung geben möge und daß wir zugleich seiner diesbezüglichen Antwort unmittelbar entgegenkämen.

Nach einer erregt verlaufenen Stunde, begleitet von dem unverständlichen Gemurre des bei einer Ehrenlade ungewohnten Auditoriums, und nachdem wir einmal sogar uns gezwungen haben, Herrn Dr. Svetozar Miletics in die Schranken der Höflichkeit zurückzuweisen, erklärte Herr Dr. Miletics schließlich, daß er — für das, was er gesprochen oder geschrieben, hätte er dieses selbst im Jure gethan, einschie, jedoch nur vor den öffentlichen Hof und Beschridten; nichts widerrufen, im Gegentheile jetzt erst recht gegen den Herrn General v. Stratimirovics zu schreiben gedente. — und auf unsere bestimmte Frage sagte er hinzu, daß er dem Herrn General auch keine anderweitige Satisfaction geben wolle.

Auf dies hin hielten wir unsere Mission für beendet und entzogen uns.

Die Veröffentlichung dieses ganzen Vorganges, sowie das Benehmen des Herrn Dr. Svetozar Miletics bei dieser Gelegenheit überlassen wir getrost jedem Ehrenmanne und nachdem wir für die Wahrheit und Genauigkeit unserer obigen Ause-

andrerlegung mit unserer Ehre und Gewissen einsehen, fühlen wir uns verpflichtet, diese Erklärung, von uns eigenhändig unterfertigt, dem Herrn General v. Stratimirovics zum beliebigem Gebrauche zu übergeben.
Neujah, 7. Juni 26. Mai 1876.

Johann St. Zegama, p. p.,
gevel. Hauptmann.
Jakob Jagnatovich, p. p.,
Privatier,
gem. Reichstagsdeputirter.

Tageschronik.

[Miltch. Spende.] Sr. Majestät hat der gr. k. k. Gemeinde in Petneháj zum Kirchenbau 200 fl. aus der Privatkassette zu spenden gerührt.

[Erzherzog Joseph und Franz Deák.] Den „Nécsi Lapok“ wird aus Pest folgendes mitgetheilt:

Vor einigen Wochen forderte Erzherzog Joseph Franz Deák auf, mit ihm nach der Margaretheninsel zu fahren und dort die Neubauten zu besichtigen. Vorher hatte er aber die Anordnung getroffen, daß, sowie er sich mit Deák entfernte, sämtliche Möbel des „alten Herrn“ zusammengepackt und auf die Insel in zwei für diesen bestimmte Zimmer im dortigen Palais gebracht werden. Als sie nun auf ihrem Spatziergang zu dem Palais gelangten, forderte der Erzherzog Deák auf, hier ein wenig auszurufen. Wie groß war dessen Ueberraschung, als die betreffende Thüre sich öffnete, und er in seiner Wohnung im Hotel „zur Krönung von England“ zu sein glaubte! Diese unerwartete Aufmerksamkeit rührte den alten Herrn zu Freudenstränen.

[Staats-Kassatur.] Wie „A. N.“ vernimmt, widmet Minister Szlavay der Idee, unbenutzte Güter im Wege der Staatskassatur gegen Feuer zu versichern, große Aufmerksamkeit und hat er die Verfügung getroffen, daß die betreffenden im Ansehung des Instandes sorgfältig hubst und ihm darüber Berichte unterbreitet werden.

[Ein Gedicht des Erzherzogs Stephan.] Frau v. Bohus übergab, wie uns mitgetheilt wird, am jüngst verfloffenen Sonntag ein hübsches Gedicht, welches verfaßt des seligen Erzherzogs Stephan, welches derselbe bei seinem Abschiede von Pest-Oden seinem geliebten Lehrer, Professor Rampa, zugeschickt. Der Erzherzog unterzeichnet sich daselbst: Stephan, Oberst. — Das gemüthliche Gedicht, welches die Liebe des Scheidenden für die Hauptstadt seines Vaterlandes athmet, dürfte sich bereits mit anderen wertvollen Angeboten des Betreuten in den Händen des Erzherzogs Joseph befinden.

[Staats-Stipendien.] Das volkswirtschaftliche Ministerium hat das zur Ausbildung im Lehrfach der Agrar-, Tur-Chemie ausgeschriebene Stipendium im Betrage von 800 fl. Thomas Rokutanyi, das zur Ausbildung im landwirthschaftlichen Lehrfach ausgeschriebene Stipendium Ludwig Hints verliehen.

[Hans Gasser's Leiche.] Soll an einem Tage künftiger Woche ergraben und nach Villa abgehandelt werden. Es ist voranzusetzen, daß sich die einflussigen Freunde und Verehrer des Künstler's die diesem Akt am Platze, wenn unter Ränzelverein sich korporativ dabei betheiligen würde.

[Ein Verleibung.] Die im Eisenburger Komitat gelegenen Gemeinden Geseke, Prosnjaska und Kobajincz sind aus dem k. k. Steueramtsbezirk ausgeschieden und dem Wuraßborger Amtsbezirk, die Gemeinde Csörötnel aber dem St. Gotthardter Amtsbezirk einverleibt worden.

[Einen schmerzlichen Verlust.] hat der Redakteur des „Esperidalmi Közlöny“, Thomas Szana, erlitten, indem dessen Schwelter, Karoline Szana, dieser Tage im Alter von 22 Jahren starb. Das Leidbegängniß hat am verfloffenen Freitag stattgefunden.

[Der Landesverein der Professoren an Mittelschulen.] hält morgen, den 14. d. Nachmittags 6 Uhr, in der Pesther Oberrealschule eine Sitzung.

[Freiwahl.] In der gestern abgehaltenen Generalversammlung der Repräsentanten der hiesigen israelit. Religionsgemeinde, zu welcher auch noch 100 Mitglieder aus dem Schoke der übrigen Gemeinde einberufen waren, wurde über die von dem Gemeindeausschusse für die Predigerstelle kandidirten drei Bewerber, Dr. Wald in Viza, Dr. Rajterling in Argau und Dr. Stein in Prag, die Abstimung vorgenommen. Es wurden 70 Stimmzettel abgegeben und ging der Name des Dr. Rajterling mit einer Majorität von 8 Stimmen aus dem Strutin als gewählt hervor. Dem Kongresshau gemäß wird nun diese Wahl der Gesamtheit der vernünftigen Gemeindeglieder zur Genehmigung oder Verneinung mit offener Abstimmung, das auf „Ja“ oder „Nein“ zu lauten hat, vorgelegt werden. Falls dieses Plebiszit eine Zweidrittelmajorität mit „Ja“ ergibt, ist die Wahl als genehmigt anzusehen.

[Trauung.] Gestern Abends acht Uhr hat in der Pfarrkirche der inneren Stadt die Trauung des amnuthigen Fräulein Hermine Komaijer mit dem Advokaten Herrn Gustav Eberling stattgefunden. In der Kirche hatten schon um sieben Uhr die herbeigeeilten Neugierigen vom Eingang bis zum Altare zu beiden Seiten ein dichtes Epalier gebildet und auch die Bänke waren vollständig besetzt. Als das Brautpaar und die zahlreichen Hochzeitsgäste anlangten, hatten die aufgestellten Sicherheitsorgane mit der Aufrechterhaltung der Ordnung vollauf zu thun, denn Alles drängte heran, um die lebenswürdige Braut und den feidlichen Bräutigam in nächster Nähe zu sehen. Die Trauung, welcher Alt bis halb neun Uhr wahrte, wurde durch den Alt und Stadtpfarrer Schwendiner vollzogen. Der Hauptaltar war mit Blumen geschmückt und sehr beleuchtet.

[Selbstmord.] Der 34 Jahre alte Maurergeselle Johann Binter hat sich am 8. d. aus seiner Wohnung, Litten-

gasse entle
holt gegen
nehmen zu
geleitet.
einem leen
Binter's
Reben de
Papier, a
Aberlassen
Binter fü
[M
der Besti
Steph K
Fleisch de
Binter's
Pölya vi
sophadit
Werde z
während
gebracht.
[I
Aübin
gemeldet
ten unter
[M
raumer
Epital w
sorgt wo
huf's r
verweide
daß die
nach Pa
des Va
Franz's
aus, die
Hos da
phuffen
let ad
dierem
händlich
E hung
beholden
au mo
ger],
wollte,
kanzlei
melbet
Bretel
Dr. A
reidit
Lage
hat sic
bekum
morau
tungen
geacht
Direkt
richte
eine
meist
Prof.
ganz e
ist
Strite
fin,
allen
geblie
beist.
durch
Die
Defin
Legu
ralfos
das
Pran
brech
Sem
mein
Gott
gestal
Jual
betre
griff
Wie
des
fom
grat
von
Sta
lien
gere
Die
gefi
run
die
Da
ge

nebst
dies
besten
kleine

gaffe entfernt und ist nicht zurückgekehrt. Da derselbe sich wiederholt gegen Befehle und Verordnungen auflehnte, sich das Leben nehmen zu wollen, so wurden die nötigen Nachforschungen eingeleitet. Am 11. d. wurde endlich in der Einfriedergrasse auf einem leeren Grund, in einem Gebüsch verborgen, der Leichnam hinter's gefunden. Derselbe hatte am Arme eine lassende Wunde. Neben dem Leichnam lag ein Messer und ein Stückchen Papier, auf welchem hinter folgende Worte geschrieben hatte: „Das Verlassen muß ich auch probieren“, woraus hervorgeht, daß hinter sich selbst entleibte.

[Kranke Pferde.] Samstag wurden bei dem auf der Besitzung des Dr. Polna am Neupfister Gatter wohnhaften Etob Nag 2 frante und ein geschlachtetes Pferd gefunden, dessen Fleisch bereits zum Verkaufe für armer Leute ausgeschrotet war. Hinter dem Futterstrome wurden in einer Stallung des Joseph Polna vier frante Pferde, welche ebenfalls ausgeschrotet werden sollten, vorgefunden. Nag und Polna, sowie der in der Josephstadt wohnende Stephan Arpa, welcher denselben die franten Pferde zur Ausrüstung lieferte, wurden eingezogen. Die erkrankten franten Pferde wurden in das Thierarznei-Institut gebracht.

[Ueber die gewaltsame Tausch einer Jüdin in Fünfkirchen.] Die wir bereits telegraphisch gemeldet haben, wird uns von unserem dortigen Korrespondenten unterm 10. d. folgendes Näheres berichtet:

Vom hiesigen jüdischen Krankenvereine wurde vor geraumer Zeit ein jährliches Dienstmadchen dem hiesigen städtischen Spital zur Pflege übergeben, die von armen Schweftern besorgt wurde. Nach dem Ableben des Mädchens begab sich der Vorsteher des Krankenvereines ins Spital, um die Leiche des Mädchens zu besichtigen. Die Schwestern erwiderten jedoch die Herausgabe der Leiche mit dem Bemerkten, daß die Jüdin Tags vorher getauft wurde, und demgemäß nach christlichem Ritus begeben werden müsse. Auf die Frage des Vorstehers, wer die Taufe vollzogen habe, wurde ein Franziskaner aus dem hiesigen Kloster benannt. Dieser sagt aus, die Jüdin habe während ihrer achtjährigen Bewusstlosigkeit das einzige Wort: „Ia ufen“ ausgesprochen; der Stadtpfarrer, Dr. Mantler hingegen behauptet, daß die Kranke seit acht Tagen bewusstlos und sprachlos gewesen, und auch in diesem Zustand gestorben sei. Nachdem beim hiesigen städtischen Gericht die Anzeige erfolgt ist, handelt es sich um eine Ehung statt, und wurde für heute noch eine Unternehmung anbestellt. Die Verhandlung, die für heute anberaumt war, ist am Morgen verschoben worden.

[Die Verschwerdungsricht der Agramer Bürger.] welche die bekannte Reputation Sr. Majestät unterbreiten wollte, soll, wie „Nar. Kov“ erfahren, aus der a. h. Kabinetskanzlei an die l. Landesregierung zur Amtshandlung gelangt sein.

[Agramer Gymnasium.] Die „Agramer Zig.“ meldet unterm 10. d.:

In Folge der Amtsenthebung der Herren Jagie und Pradj haben gestern die Herren: Dr. Jerzovic, Ladie und Dr. Keller (Christliche), dann die Herren: Dr. Sajatoric, Bavec und Marovic bei der Landesregierung ihre Resignation eingebracht und der Gymnasialdirektion gemeldet, daß sie mit heutigem Tage ihre Posten niederlegen werden. Herr Direktor Kotic hat die Aufmerksamkeit gemacht, daß sie vor Erledigung ihrer Amtspflichten nicht berechtigt seien, ihre Posten niederzulegen, worauf ihm geantwortet wurde, daß diese Herren ihren Verpflichtungen bis zu diesem Zeitpunkt nachkommen werden. Demgegenüber sind heute im Gymnasium nicht erschienen und der Direktor fand sich veranlaßt, um seine Unterbrechung im Unterrichte nachzuholen, und jeder der Herren eine Parallele stellen zusammenzusetzen, um die Zahl der Herren Professoren hat bestimmt, die Zahl der Herren Lehrer blieb aber nicht ganz ohne nachtheilige Wirkung und einige Schüler ebenfalls es ihren Professoren nachthun zu müssen und machten ebenfalls Schritte, daß darunter auch die des Gymnasiums hin, ist bemerkenswerth. Demnach findet heute doch in allen Klassen geregelter Unterricht statt, da die Zahl der ausgetretenen Schüler nur eine sehr geringe ist.

[Mord.] Auf dem Gute G. bei Karsthat 64, wie es heißt, der dortige bekannte Besitzer Z. (einen Bauer im Streite durchbohrt. Der Bauer soll augenblicklich tot gewesen sein. Die gerichtliche Kommission, die sich bereits an dem Tatorte befindet, wird wohl den Sadoverhalt ins Reine bringen.

[Standrecht auf das Verbreiten der Brandlegung.] Laut Inhalts einer vom kroatischen Landes-General-Kommando der Landesregierung gemachten Mitteilung hat das Maraschin-Kreuzer Grenzregiment aus Anlaß häufigerer Brandlegungsfälle im eigenen Regimentsbezirke auf das Verbreiten der Brandlegung als Standrecht republikanisch.

[Blutiger Kararzwitz.] Zwischen der tschechischen Gemeinde Jaad (Bistritzer Distrikt) und der r. m. n. Gemeinde Hedra (Nagoder Distrikt) brach am 5. d. W. der alte Gattenstreit, welchem bereits so viele Menschenleben zum Opfer gefallen sind, von Neuem aus. Die Hedraer erdugten einen Jaader Hirtin, welcher mit seiner Herde die Hedraer Gemarkung betreten hatte, worauf die Jaader gleichfalls zu den Waffen griffen und einen Hedraer Jüngling töteten. Zum Buhle der Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung ist der Oberhaupt des Inner-Exploitor Komitatus Karl Torma als Regierungskommissar an Ort und Stelle entsendet worden.

[Unglücksfälle.] Am 8. d. wurden drei mit Abgrabungen bei der Spinnfabrik in Orlatz beschäftigte Arbeiter von dem einfallenden Erdboden verschüttet; zwei derselben, ein Italiener und ein Zigeuner, blieben tot, der Dritte, ein Italiener, welcher bloß bis zum Halbe verschüttet wurde, konnte noch gerettet werden; dieser kam mit einigen Quetschungen davon. Die gerichtliche Kommission ist wegen Aufnahme des Befundes gestern nach Orlatz abgegangen.

Y Wien, 12. Juni. Die heute eingetroffenen Bitterungs-Nachrichten aus Frankreich wirken ein Eur bad auf die erhigte Phantasie der Börse und sind vorläufig auch alle Bahnpapiere zu niedrigeren, während gleichzeitig die Napoleons getragten sind, obgleich dieselben durchaus nicht den Eindruck

machen, als ob die Exportausfichten bereits zu Wasser geworden sind. Inzwischen paßt die Klauheit heute in den Stram der Börse und so wurden denn auch politische Motive in's Treffen geführt, um die Wirkung der Pariser Bitterungsberichte noch zu verstärken.

Die „Warrensche“ Wochenchrift hatte nämlich einige Enthüllungen über die Situation der Anglobank veröffentlicht, welche der Bitterrichtung ungemein Vorschub leisteten. Das erwähnte Fachblatt erzählt nämlich, daß die Anglobank ihre Lemberger Filiale an die Zentralbank abtreten wollte, von dieser jedoch ein Refus erhalten haben, weil die Aktionäre derselben eine große Enttarnung erlitten habe. Nun weiß ich zwar nicht, ob die Lemberger Filiale der Anglobank wirklich so viele faule Aktien enthalte, aber ich glaube doch, daß die Herren der Anglobank viel zu klug sind, um irgend Jemanden in die Verhältnisse dieser Filiale einen Einblick zu gestatten, wenn sie nicht die Ueberzeugung gewonnen, daß derselbe die verlangte Kenntnis nicht zum Nachtheile der Anglobank mitbrächte. Diese Gerüchten sind gewiß sehr interessant für die Contremineure, aber ihre Wirkung ist eine rein vorübergehende.

Wie ich höre, sind in den letzten Tagen viele ungarische Mißfenspapiere für Wiener Rechnung gekauft worden und erwartet man auch für die ungarischen Werte eine Kurssteigerung. Es gilt dies besonders von ungarischen Eisenbahnanleihen, das nun allmählich auch in Paris seinen Boden gewinnt, und von den ungarischen Lehen, deren effektive Stücke nun endlich in wahrhaft praktischer Ausfattung in den ersten Tagen des kommenden Monats in den Verkehr gebracht werden. Die ungarischen Prämienanleihen werden bereits jetzt schon sehr stark für ungarische Rechnung gekauft und dürfte Ungarn in den nächsten Monaten noch mehr von diesem Kapitale konsumieren, dessen erster Haupttreffer nur wohl irgend einem armen Kaufmann zufallen dürfte, um denselben bald eine eben so große Kapitalität zu verschaffen, als den Kreditlosen, die vielleicht nur deshalb so rasch in die Kasse gedrungen, w. Dr. rje Sau-treffer, einem armen Teufel zugefallen ist.

* Wien, 11. Juni. Die heutige Vorbörsen eröffnete auf höhere ausmüchtige Kurse in günstiger Haltung. Bei etwas belebteren Umständen hoben sich Kreditaktien von 253.70 auf 254.30, Anglo-Austrian von 305.50 auf 308, Südbahn von 193 auf 194, Karl Ludwigbahn 240.50, Tramway 210.50, Lohle ohne Umlag. Man notierte zum Schluss der Vorbörsen: Kreditaktien 254, Anglo-Austrian 207.75, Südbahn 193.80.

Die Mittagsbörsen verzeichnete die günstige Stimmung nicht zu behaupten, es zeigten sich zu den besseren Kursen zahlreiche Abgeber Kreditaktien wichen von 254.30 auf 254, Anglo-Austrian von 308.25 auf 307.50, Südbahn von 194.80 auf 193.80. Lohle veränderten sich nicht. Man notierte zur Erklärungszeit um halb 1 Uhr: Kreditaktien 254.10, Anglo-Austrian 307.50, Südbahn 193.90, 1868er Lohle 96.40, 1861er Lohle 117. Die zweite Aktienhälfte wurde noch flauer. Kreditaktien wichen bis 254, Anglo-Austrian bis 307, Südbahn bis 193.60. Rente um eine Kleinigkeit schwächer. Renten größtentheils billiger. Auch der Eisenbahnmarkt zeigte namhafte Einbuße, namentlich Karl Ludwigbahn, die bis 237.50 abgegeben wurden. Nordbahn 2290. Die meisten übrigen Gattungen billiger. Von Industrie-Effekten hoben sich Forstprodukte bis 132. Valuten wurden neuerdings um 1/2 billiger. Napoleons'ors 9.66. An der Nachbörsen bleibt die Stimmung matt. Man notierte um 2 Uhr: Kreditaktien 253.90, Anglo-Austrian 306.75, Südbahn 193.50, Karl Ludwigbahn 238.

Die heutigen Liquidations-Kurse waren: Papier-Rente 60.40, Silber-Rente 69.70, 1868er Lohle 96.40, 1861er Lohle 116.90, Napoleons'ors 9.67, Anglo-Austrian, Bank 506, Allg. st. Bau- und Verschaffungs-Gesellschaft 254, Kreditbank, ung. 86, Donau-Dampfschiffahrt 392, Franco-Osterr. Bank 119, Generalbank 85, Nationalbank 117, 724, Omnibus-Gesellschaft 126, Vereinsbank 107, Verkehrsbank 113, Wiener Bankverein 228, Mühl- und Jümanner Bahn 175, Karl Ludwig-Bahn 239, R. Elisabeth-Bahn 212, R. Ferdinands-Nordbahn 2300, R. Franz Joseph-Bahn 194, Lemb.-Germ. u. Jassy-Bahn 207, Österreich. Nordwestbahn 204, Karabibitzer Bahn 174, Staatsbahn 396, Südbahn 193, Lohle 96.40, Tramway-Gesellschaft 210.

Das Abendgeschäft war auf höhere Pariser Notiz wieder angenehmer, ohne daß darum sich das Geschäft zur Bedeutung erheben konnte. Bemerkenswert sind die Staatsbahnaktien einen kleinen Coursverlust erlitten und sich wieder einbürgern zu müssen. Einen Gulden Vorprung gewannen Südbahnaktien; Aktien der Karl Ludwigbahn erhielten sich um einen halben Gulden. Kreditaktien gingen von 254 auf 254.70. Um 6 Uhr notierte man: Kreditaktien 254.70, 254.80; Anglo-Bank-Aktien 307.75, 308; Franco-Bank-Aktien 119.25; 119.50; Nordbahn 2297, 2300; Franco-Bank 397.50, 398.50; Südbahn 194.50, 194.70; Karl Ludwigbahn 238.75, 239; Tramway-Aktien 211, 211.25; Bankverein 224.50, 230; Bau- und 71, 71.10; Napoleons'ors 9.66, 9.67.

12. Juni. Das heutige Sonntags-Geschäft in der Effekten-Societät begann in gebrodter Stimmung, da schon im Privat-Geschäft von Spekulations-Papieren zu erheblichen niederen Kursen, als sie gestern Abend geschlossen, abgegeben wurden. Anglo-Austrian kamen mit 306.75 und 306, Kreditaktien mit 254.50 und 254.10 vor; nur Südbahn hielten sich ziemlich fest bei 194.10. Tramway, welche auf die Nachricht, die Polizei-Inspektion gedenke in Kürze eine diele Gesellschaft hart betreffende Verordnung zu erlassen, bis 209, gefallen, erholten sich wieder rasch auf 210. In Karl Ludwigbahn wurde 239.50, in Franco-Osterr. 118.50 und in Napoleons'ors 9.66, gemacht. Um 12 Uhr notierte man: Kreditaktien zu 254.10, Anglo-Austrian 306, Südbahn 194.30, Franco-Osterr. 118.50, Tramway 209, Napoleons'ors zu 9.66.

T. o. O. 11. Juni. In Getreide war der Verkehr in der abgelaufenen Woche ein lebhafter mit einem Preisrückgang von 10 kr. gegen die Vormode. Am Neuaraber Wochenmarkt wurde bei geringer Zufuhr Primo-Weizen bis 5 fl. 40 kr. bezahlt, eine Partie von 9000 Zentner dritter Qualität wurde mit 5 fl. 70 kr. ab Bahn verkauft. Am heutigen Wochenmarkt war die Zufuhr eine geringe, Weizen wurde bis 5 fl. 20 kr. bezahlt, von Mais kamen einige tausend Str. zu 2 fl. 90 kr. ab Bahn zum Verkauf. Roggen und Gerste mangelt. Der Weizenmarkt hat bereits begonnen, verkauft wurden einige Partien Roggen mit 6 fl. ab Bahn per Juli. Spiritus. Durch Inbetriebnahme einer neuen Fabrik hat sich das Erzeugnis des Weizen um 50 Eimer täglich gesteigert, die Preise haben mit 1/2 kr. gegen die Woche nachgelassen, heutiger Preis 48 1/2 kr. ohne, 51 1/2 kr. mit Schinde. Wir hatten einige warme Regen, was dem Saatstand zu Gute kam.

11. Juni. Posener Bollmarkt. Der heute hier abgetriebene Bollmarkt hatte einen sehr günstigen Verlauf. Die sehr zahlreich anwesenden tschechischen und rheinischen Fabrikanten, sowie Breslauer und Berliner Händler gingen gleich bei Beginn mit großer Energie an den Einkauf und

da das selbgebotene Quantum bedeutend hinter dem vorjährigen zurückblieb war das Geschäft sehr rasch beendet. Die Qualität und Größe der ausgefachten Rollen ließ im Allgemeinen viel zu wünschen; daher sind die auf gewöhnlichen Partien vorzugsweise und zwar zu einer Steigerung von 8-12 Hlr. gekauft worden, während die minder gut gefachten nur 4-6 Hlr. pr. Str. mehr kosteten. Das angeführte Quantum betrug ca. 10,000 Str., wovon ca. 1/2 verkauft worden sind, während der größere Theil des Restes bis zum offiziellen Schlusse des Marktes wohl auch noch vergriffen werden dürfte.

* Pest, 13. Juni. Effekten-Geschäft. Im gestrigen Privatverkehr waren Dampfschiffaktien anhalten beliebt und im Kurse fest; erste ungarische a 96-97, ungarische Lloyd a 114, Landes-Dampfschiff a 61, Bodmerci, alte a 156 geschlossen. Pest-Diner Spartasse drückten sich auf 163. In Mühlspapieren war es ruhiger und eher matter. Diner Fabrikhof a 76, Victoria a 230, Arpad 3 5 erlassen. Straßenbahn fest, Pest a 342, Diner a 180 geschlossen. Tramway gingen auf 210, zurück.

Die heutige Vorbörsen war ziemlich ruhig, doch waren Affenspapiere beliebt und wurden erste ungarische mit 645, Pest Versicherung mit 230 und 235 gekauft. Pest Diner Spartasse ging bei stärkerem Ausgabet auf 162. Dester. Kredit zwischen 253.70 und 254 gehandelt. Tramway gingen auf 209.50 zurück.

Die Mittagsbörsen zeigte eine ziemlich gute Haltung, Kurse lagen bei belebtem Geschäft zum Theil wieder an; nur Anlagspapiere waren etwas matter. Ungar. Eisenbahnanleihen wurde mit 110.75, Lohle mit 96 begeben. Bayern ru big, Ostbahn mit 96.25 erlassen. In Pest Straßenbahn kein Geschäft, Diner mit 180 offerirt. In Banken wenig Verkehr, nur Pest Kommerzbank mit 675, Pest Bank mit 31.50, Oberkreditbank Industriebank mit 29 geschlossen. Spartassen matt, Pest-Diner mit 161.50, Lohle mit 55 begeben. Affenspapiere - Aktien beliebt und höher, erste ungarische mit 652, Bannonia - Rüd-versicherung wurde mit 250 und 252, Pest Versicherung mit 243 gekauft. Mühlen waren heute wieder angenehmer, Rum'sche mit 245, Victoria mit 232, Union mit 340, Bannonia mit 640-652, Fabrikhof mit 75, Elisabeth mit 148 gehandelt. Dampfschiffaktien behauptet, Bodmerci I. Emission mit 155, II. Emission mit 150 und 149, ungar. Dampfschiff mit 97, Landesdampfschiff mit 60.50 geschlossen. Omnibus mit 25 gekauft. Valuten matt, Napoleons mit 9.66, preuß. Kaiseranweisungen mit 1.80 gehandelt.

Die Schlussnotierungen waren folgende:

Staatsfonds.
Ungar. Eisenbahnanleihen 110.50 G. 110.75 B.
Ungar. Prämienanleihen 22.75 G. 23.25 B.
Ungar. Weingebirgs-Anl.-Obl. 77. - G. 77.25 B.

Waffenanleihen.
Ungarische 650 - G. 560 - B. Sapa . . . 122 - G. - 125 B.
Nationalbank 240 - G. - 250 - B. Bannonia 250 - G. - 255 - B.
Pest Bank 240 - G. - 250 - B. Union . . . 250 - G. - 255 - B.

Bahnen.
Allg.-St. 175 - G. - 176 - B. Mühlsp. 174.50 G. - 175 - B.
Nordostb. 166.25 - G. - 166.75 - B. Ost. Stra-
Pest Stra- hnenbahn 180 - G. - 182 - B.
Pest Stra- hnenbahn 340 - G. - 342 - B. Ung. Ostb. 96 - G. - 96.50 - B.
- R. Em. - G. - - B.

Banken.
Anglo-O. 94.50 G. 95.50 B. Kred. ung. 85.50 G. 86 - B.
Ost. Komm. 188 - G. - 190 - B. Pest Komm. 675 - G. - 680 - B.
Pest Volksb. 31 - G. - 33 - B. Pest Bank 415 - G. - 420 - B.
Franco-ung. 55 - G. - 55.50 - B. Serb. Bank - G. - - B.
Ther. Ind. 29 - G. - 30 - B.

Spezialfonds.
Mittler . . . - G. - 3900 - B. Pest-Osterr. 48 - G. - 49 - B.
Pest . . . 3800 - G. - 3900 - B. Pest-Osterr. 160 - G. - 162 - B.
Eberesfeld. 54.50 - G. - 55.50 - B. Steinbruder 40 - G. - 40.50 - B.
Vorhabsbüch. 38.50 - G. - 39.50 - B. Franz-Josephs-Anl. 40 - G. - 40.50 - B.

Mühlen.
Arpad 305 - G. 315 - B. Blum'sche 245 G. 250 - B.
Konstoria 495 - G. 510 - B. I. O. - Pest 500 - G. 510 - B.
Fabrikhof 75 - G. 76 - B. König's . . . 400 - G. 420 - B.
Louiien . . . 153 - G. 155 - B. Müller u. B. 175 - G. 180 - B.
Bannonia 650 - G. 660 - B. Union . . . 340 - G. 350 - B.
Victoria 230 - G. 235 - B. Walzmühle 950 - G. 960 - B.

Brauereien.
Erste ung. 680 - G. 685 - B. König's . . . 138 - G. 140 - B.

Diverses.
Bodmerci 154 - G. 156 - B. L. Schmeijer - G. - - B.
2. Em. 149 - G. 150 - B. Ziegelei Sj. - G. - - B.
Dampfschiff.
1. ung. - G. 96 - G. 98 - B. Fabrikfabr. 150 - G. 155 - B.
Flora . . . 105 - G. 108 - B. Schindmühl. 172 - G. 174 - B.
Kammgarn 165 - G. 170 - B. Rettenbräde. - G. - - B.
Landes-
Schiffahrt 60 - G. 61 - B. Mühlsp. 114 - G. 115 - B.
Mühlsp. 42 - G. 44 - B. Pest-Osterr. 103 - G. 104 - B.
Pest-St. 95 - G. 100 - B. Pest-Osterr. 375 - G. 385 - B.
Spiritus.
1. ungar. 300 - G. 310 - B.

Leihen und Valuten.
Dulat. 5.76 - G. 5.77 - B. Hamburg 89.75 G. 90.25 B.
Silber . . . 119.25 - G. 119.75 - B. Paris . . . 48.20 - G. 48.30 - B.
Napoleons. 9.66 - G. 9.68 - B. Frankfurt 101 - G. 101.50 - B.
Pr. Kasssch. 1.79 1/2 - G. 1.80 - B. London . 121.20 - G. 121.40 - B.

Junge Unternehmungen.
Deutsche 137 - G. 139 - B. Elisabeth 147 - G. - 150 - B.
Riegelei 137 - G. 139 - B. Glasfabr. - G. - - B.
Gans'sche - G. - - B. Hotel 124 - G. - 126 - B.
Humnia 120 - G. 130 - B. Maishart - G. - - B.
Securitas - G. - - B. Strakenb. - G. - - B.
Tramway 210 - G. 210.50 - B. S. Em. - G. - - B.
Athendum 14 - G. 145 - B. Ung. belg. - G. - - B.
Derzbahn - G. - - B. Spiering. - G. - - B.

Getreide. In Wien war das Geschäft schwach, Mühlenspeisen nur um 5 10 kr. billiger verkauft, leichter Exportweizen unverändert. Wareweizen pr. Sept.-Okt. 5 fl. 7 1/2 kr. und 5 fl. 10 kr. W. Mais matter. Andere Fruchtgattungen unändert.

Del. Depeschen des „Ang. Plohd.“
Agrar, 12. Juni. (Orig. Dep.) Erzherzog Wilhelm ist mit dem Effizier Frühzuge von der Inspektion des Stabonien's angelommen.
Wien, 13. Juni. (Orig. Dep.) Demeter Brattiano ist hier angekommen. - Hiesige Bankiers haben sich dem

